Ausgabe 4/2020

Im Gespräch bleiben

Nachrichten und Einladungen für die
Ev. Kirchengemeinden Calbe, Schwarz, Gottesgnaden
Trabitz, Brumby, Neugattersleben, Glöthe und Üllnitz

Suchet der Stadt Bestes

Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl. Jeremia 29,7 (Monatsspruch Oktober)

Dieser Gedanke, diese Aufforderung ist, obwohl schon ein paar tausend Jahre alt, auch heute noch höchst interessant. Er geht der Frage nach, wofür wir uns einsetzen sollen bzw. wollen.
Gerade in diesen Zeiten erleben wir eine zunehmend Polarisierung von Meinungen, Ansichten und Forderungen.
Die einen fordern Freiheit, andere appellieren an Rücksicht. Manche sehen keine Alternative zur Gewalt, andere sehen in Gewalt nur das Ende der Vernunft.
Einen interessanten Gedanken finde ich bei Robert Betz. Er sagt: „Das Leben stellt uns oft vor die Wahl, entweder im Bewusstsein eines vermeintlichen Opfers zu verharren und das Leben und andere anzuklagen oder aus dem Bewusstsein eines Schöpfers unsere Verantwortung zu übernehmen und wieder handlungsfähig zu werden. Wo fühlst du dich noch als Opfer?“
Sich als Opfer zu fühlen, dazu hätten die Menschen, die der Prophet Jeremia anspricht, allen Grund. Sie wurden gewaltsam aus ihrer Heimat vertrieben, hatten Glück, wenn sie den langen Marsch in die Fremde überlebt hatten und musste sich irgendwie zurecht finden.

Wir hier in unseren Gemeinden leben in einer anderen Situation, sind hier schon Jahrzehnte zu Hause bzw. hier geboren - und dennoch gäbe es auch für uns genug Gründe, sich als Opfer zu fühlen. Immer dann nämlich, wenn wir meinen, dass andere über uns bestimmen und verfügen und wir nichts machen können, uns die Hände gebunden sind.
Jeremia und auch der Psychologe Robert Betz sagen: Das muss nicht so sein! Bringe dich ein. Statt auf andere zu schimpfen, suche der Stadt Bestes. Geht es der Stadt gut, geht es euch auch gut.
Nach diesem Prinzip haben übrigens über Generationen die jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Stadt Calbe gelebt und sich eingebracht. Leider hat dann die Welle der Judenverfolgung und schließlich auch die physische Vernichtung der Juden im Dritten Reich bzw. zweiten Weltkrieg jüdisches Leben bei uns zum Erliegen gebracht. Heute gibt es nur noch Erinnerungen bei unseren älteren Frauen und Männern - wenn überhaupt.

Sich für die eigenen Interessen einsetzen, das ist ja kein Kunststück. Sich für die Interessen der anderen einsetzen, unter Umständen für das oder die, die vielleicht sogar als Konkurrenz oder Gegner empfunden werden - das setzt gemeinsame höhere Werte voraus. In unserem biblischen Beispiel ist das das Wohl der (fremden) Stadt. Geht es der Stadt gut, geht es auch den Menschen dort gut.
Ich habe das mal in alten DDR-Zeiten erlebt. Als Theologiestudenten besuchten wir eine LPG, die ihren Schwerpunkt in Rinderzucht hatte. Da hat ein pfiffiger LPG-Vorsitzender es geschafft, gewinnbringend zu wirtschaften und diese Erfolge dem Ort und den Menschen zurück zu geben. Er hat den Erfolg seines Wirtschaftens also nicht für sich allein behalten, sondern andere daran beteiligt. So gab es im Ort ein Kulturhaus, richtige Bürgersteige und viele andere Annehmlichkeiten. Natürlich kam das nicht von ungefähr. Er hatte zum Beispiel die Idee, 10 kg-Kartoffelsäcke in

der nahen Stadt den Leuten bis an die Haustür, auch wenn das im 3 Stock war, zu liefern. Die Leute dankten ihm das. Er hätte das nicht machen müssen. Aber der Erfolg beflügelte auch seine Belegschaft. Gab es allerdings Schlampereien bei der Arbeitsausführung, wurde das umgehend mit der Belegschaft besprochen und dabei nichts beschönigt.

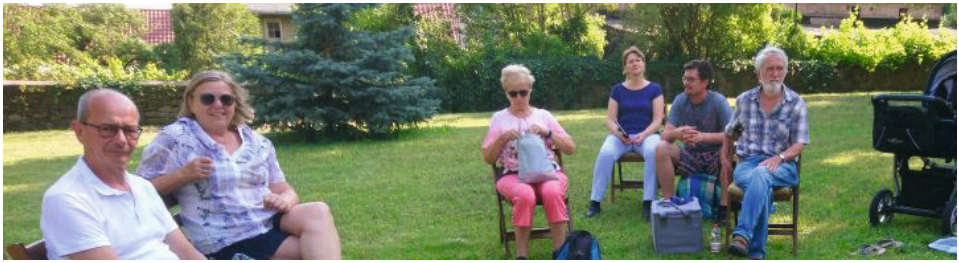
Klarer Anspruch und klare Erfolge gaben sich die Hand! Das war eine win-win- Situation. Solche Erfahrungen wünsche ich uns immer wieder in unserem Gemeinden und Orten. Es gelingt uns viel mehr, wenn wir das Gemeinsame in der Vielfalt der Interessen finden.
Ich wünsche Ihnen einen Herbst voller guter Erfahrungen!

Hinterm Horizont geht`s weiter

Ja, ich wußte es im Hinterkopf: Meine offizielle Dienstzeit als Pfarrer neigt sich dem Ende entgegen. Doch spätestens mit dem Schreiben aus dem Landeskirchenamt ist es klar: Ich trete in den Ruhestand am 1.Dezember 2020.
„Was? jetzt schon?“ war meine erste Reaktion. Doch natürlich müssen wir den Tatsachen ins Auge sehen und uns darauf einstellen.

Die Nachfolge in diese Pfarrstelle muss mit den Gemeindekichenräten bedacht und entschieden werden.
Ich will hier aber noch keine Abschiedsrede halten. Sondern vielmehr meinen Dank und meine Freude ausdrücken für diese gemeinsamen Jahre mit Ihnen hier in den Gemeinden. Und ich freue mich über weitere Begegnungsmöglichkeiten mit Ihnen!

Ihr Pfarrer
Jürgen Kohtz



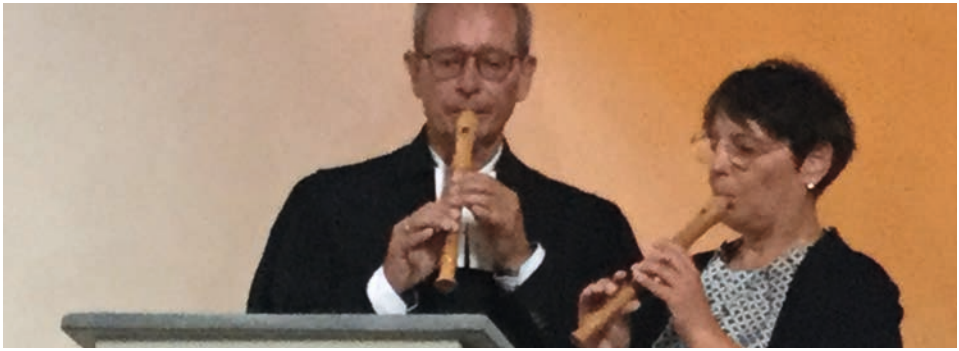
Ehrenamt auf neuen Wegen

Nach dem Motto „die Kirche gehört zum Dorf“ hat sich der Heimatverein Glöthe e.V. der Pflege des Kirch- sowie Pastor- Gartens in Glöthe angenommen. Mitglieder der Kirchengemeinde und des HV hacken, harken, mähen und putzen nun gemeinsam, um dieses schöne Kleinod zu erhalten. Große Unterstützung bekommen wir von unserem Küster Herrn Klose.

Und wie es so ist - wenn viele Hände zupacken - ist die Arbeit schnell und mit viel Freude getan. Gerne setzen wir uns dann in gemeinsamer Runde (und mit großem Abstand) auf dem Rasen zusammen und besprechen die nächsten Vorhaben.

Heike Schattschneider

Ehrenamt auf neuen Wegen



Tag der Autobahnkirche

Pfarrer Kohtz und Patricia Reuter spielen Flöte

21. Juni 2020, Gottesdienst zum Tag der Autobahnkirche in Brumbyer Kirche St. Petri

Die Autobahnkirche ist ein Ort, der die ortsgebundenen Kirchengemeinden mit der modernen Mobilität verbindet. Er gibt Urlaubern, Berufskraftfahrern, Alleinreisenden und Familien entlang ihrer Routen die Möglichkeit einen Augenblick zu rasten, um Ruhe und Besinnung zu finden.
So ein Ort ist seit 2006 die über 800-jährige St.-Petri-Kirche in Brumby. Inzwischen gibt es 44 dieser Orte an den Autobahnen Deutschlands - die älteste katholische Autobahnkirche steht in Adelsried (1958), die älteste evangelische Autobahnkirche in Exter (1959).
Grund genug, diesen Tag mit einem Gottesdienst zu feiern. In Brumby taten dies über 20 Besucher mit den empfohlenen hygienischen Maßnahmen: 1,5 Meter Abstand zur nächsten Person, Handdesinfektion, eine schriftliche Besuchererfassung und nicht Singen ist inzwischen Normalität bei Gottesdiensten. Statt mit der Gemeinde zu singen, umrahmten Patricia Reuter und Pfarrer Jürgen Kohtz den Gottesdienst musikalisch mit für Flöten adaptierten Stücken wie „Die Moldau“ von Bedřich Smetana und Georg Friedrich Händels „Largo“.

Lege Deine Sorgen ab ...

Dieser Aufforderung sind am 28. Juni fast 100 Menschen aus dem Kirchenkreis Egeln gefolgt. Anlass war der Erntebittgottesdienst auf der Kirchwiese an der St.-Petri-Kirche in Brumby (Ortsteil von Staßfurt).

Erntebittgottesdienst? Ja!
Denn wie im alltäglichen Leben kommt auch in der Kirche das Bitten vor dem Danken: Christen bitten zunächst Gott um eine gute Ernte, im Herbst danken sie ihm dafür mit einem Erntedankgottesdienst.

Landwirtschaft und Kirche sind im Kirchenkreis Egeln seit Generationen eng verflochten
Die Kirchengemeinden haben über Jahrhunderte Acker durch Schenkungen erhalten und diesen durch Verpachtung den ansässigen Landwirten anvertraut. Diese Pachtgelder bilden die wirtschaftliche Grundlage der Arbeit im Kirchenkreis. 2014 wurde im Kirchenkreis Egeln die Arbeitsgruppe „Landwirtschaft und Kirche“ ins Leben gerufen.
In dieser AG werden Probleme angesprochen und nach Lösungen gesucht, um das „fruchtbare Miteinander“ lebendig zu halten.

Feldsteine als Metapher für Kummer und Sorgen
Nach einem kurzen Regenschauer hatte sich die mit Liebe geschmückte Brumbyer Kirchwiese gefüllt, als um 11 Uhr die Glocken verstummten und die Ascherslebener Turmbläser zum ersten Stück aufspielten.

Vor dem Hintergrund der derzeitigen Hygieneregeln für Gottesdienste übernahmen die Popularmusiker des Kirchenkreises die weitere musikalische Umrahmung der Veranstaltung.

Superintendent Matthias Porzelle, Pfarrer i.R. Gottfried Eggebrecht und der Pfarrer des Pfarrbereichs Calbe-Brumby, Jürgen Kohtz begrüßten gemeinsam die Gäste. Mit Blick auf das Motto „Lege deine Sorgen ab ..." konnten die Besucher während des Gottesdienstes ihre Anliegen und Sorgen vor Gott tragen, laut aussprechen und symbolisch als Feldsteine am Altar ablegen. Im Gegenzug bekamen sie eine Brotdose mit einem kleinen Brotlaib.

Ehepartner Bartmer bei Ansprache

Viele ließen sich auf die Aufforderung ein und tauschten still oder mit einer Bitte Stein gegen Brot. Es wurde um gutes Wetter zur Ernte gebeten, um das Verständnis der Mitbürger für die langsamen Traktoren auf den Straßen und den Ernte-Staub auf den Fensterbrettern. Vor Gott gebracht wurden ebenso beeindruckende Kindheitserinnerungen an auf dem Feld abgehaltene Erntebittgottesdienste.

Brotsode und Brotlaib

Als Ehefrau eines Landwirts beklagte Tanja Kay die fehlende Wertschätzung der Agrarwirtschaft in der Gesellschaft: Verantwortlich gemacht für das Insektensterben und die Vergiftung der Umwelt, konfrontiert mit dem Vorwurf nicht artgerechter Tierhaltung und zudem noch gemaßregelt durch Düngeverordnungen und Preisdumping. Dabei hat auch der Endverbraucher mit seinem Kaufverhalten bestimmt, wie und was der Landwirt produziert.

Im Buch Lukas (11,9-10) heißt es: „Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan. ..." In diesem Sinne bat Landwirt Klaus Kather im Namen aller Christen Gott um den Segen einer guten Ernte: Dass er Sonne, Wind und Regen zur richtigen Zeit sende, dass die Früchte des Feldes und der Gärten wachsen und gedeihen, dass sie uns allen Nahrung geben.

Der Gottesdienst schloss gegen 11.50 Uhr mit dem Segen und der Einladung zur kleinen Vesper. Ein Mitschnitt des Gottesdienstes ist auf der YouTube-Seite des Kirchenkreises zu sehen.

Ein Ständchen zum Geburtstag

Zum 70. Geburtstag des Küsters der St.-Laurentii-Kirche von Calbe, Günter Pildner, ließen es sich die Posauen-Mitstreiter aus dem Posaunenchor Schönebeck nicht nehmen, ihn für ein Ständchen zu Hause zu besuchen.

Schon von Weitem waren die Bläser zu hören und lockten viele Neugierige an. Zum Dank gab es im Hause Pildner Kaffee und Kuchen.

Restaurierung Marienaltar

Wer die Stadtkirche St.Stephani besucht, wird den wunderschönen alten Marienaltar nicht gleich sehen. Er befindet sich in der sogenannten Winterkirche. Dieses schöne Kunstwerk braucht wieder einmal fachgerechte Hilfe, beschädigte Stellen müssen ausgebessert werden.
Die Kirchengemeinde hat dafür einen Antrag an die Stiftung Kunst- und Kulturgut gestellt und hofft auf positiven Bescheid. Wir werden berichten.

Neuer Glanz für die Brumbyer Buden

Pauline Pierau, Hannah Gerber, Carsten Ecke, Ferdinand Pierau und Moritz Wieschke trafen sich zu einem Arbeitseinsatz auf dem Brumbyer Kirchhof (Aufnahme Kristin Pierau)

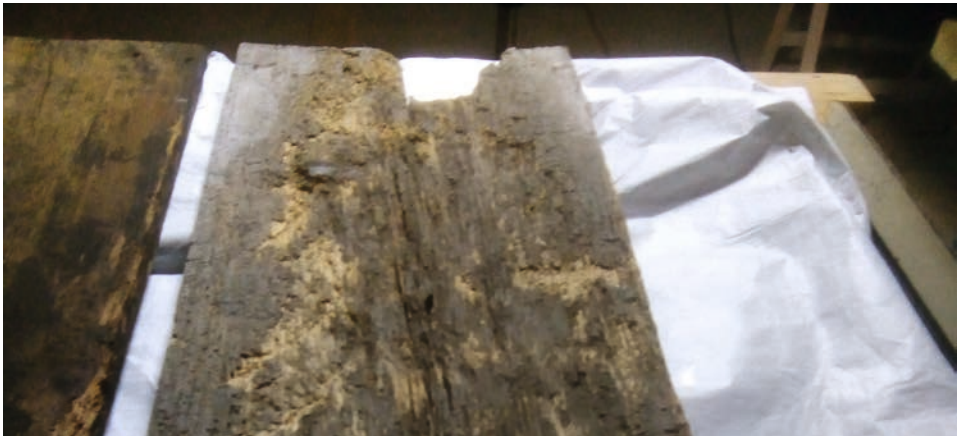
Kurz vor dem Beginn der Sommerferien (am 3.7.) holten wir, die Jugendlichen des Brumbyer Jugendtreffes, die Pinsel und Farben heraus, um das schon länger anstehende Projekt zu bearbeiten. Die Weihnachtsbuden auf dem Kirchhof sollten gestrichen werden, da der Lack schon abblätterte. Um 10 Uhr begann das Spektakel. Mit vollem Tatendrang begannen wir die frische Lasur aufzutragen.

Viele Hände machen der Arbeit schnell ein Ende - so auch bei uns - nach einer Stunde waren wir fünf bereits mit den drei Buden fertig und beschlossen, die Stühle sowie Tisch ebenfalls zu streichen. Nach getaner Arbeit hieß es: Mittag!

Pauline Pierau

„Klangraum Kirche“

So nennen wir das Angebot immer freitags um 17.00 Uhr in unserer Stadtkirche St.Stephani. Dieser schöne, weite Raum hat es verdient, mit Musik erfüllt zu werden. Klassisch denken wir meistens an Orgelklänge - und die lassen sich auch wunderbar Dank der neuen Orgel erzeugen. 16 Register mit 5 verschiedenen Intonationen (Orgetypen) sowie 34 Orchesterstimmen und vieles andere mehr ermöglichen eine schier unglaublich beeindruckende Klangvielfalt.
Oft schauen Besucher - angelockt von den Klängen, die nach draußen dringen - in die Kirche und suchen nach der Orgel, die mal in zartesten Klängen, mal mit vollem Werk den Raum eindrücklich erfüllt.
Aber natürlich klingen Piano, Geige, Gitarre oder Flöte auch in diesem Raum - zuletzt haben das Viola Otto und ihre Tochter Lillifee mit einem bezauberndem Konzert bewiesen.
Viele bekannte Kirchenlieder brachte an einem anderen Freitag Herr Cebulla aus Calbe zu Gehör.
Eine Fortsetzung boten Herr Pildner an der Trompete und Pfr. Kohtz (Orgel) am 3.September.
Wir setzen die Reihe fort.



Vorderansicht und Rückseite eines geschädigten Bildes (Fotos: G. Eggebrecht)

Es geht weiter!

Nach der umfangreichen Restaurierung der Brumbyer Bilderdecke im letzten Jahr gibt es eine erfreuliche Nachricht: Es geht weiter! Am 12. August kam die nächste Fördermittel-Zusage. Diesmal erhalten wir 70.686,00€ aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) und des Landes Sachsen-Anhalt. Die gesamten Baukosten für den letzten Bauabschnitt betragen fast 100.000,00€. In etwa einem Jahr wird dann die Bilderdecke fertig sein und in voller Farbenpracht erstrahlen. Hoffen wir, dass es nicht nur diesen Grund, sondern auch die Möglichkeit gibt, dies in der Gemeinde zu feiern!

Gottfried Eggebrecht

Foto: Stadt Calbe

Begegnungen ermöglichen und Horizonte erweitern

Die Kirchengemeinde Calbe öffnet ihre Stadtkirche St. Stephani über Gottesdienste hinaus für die Öffentlichkeit.

Am 23. Juni 2020 übergab Linda Dutschko („Rückenwind e.V.", Schönebeck) in Anwesenheit von Bürgermeister Sven Hause einen Zuwendungbescheid an Pfarrer Jürgen Kohtz und Susan Neuhaus vom Gemeindekirchenrat Calbe.
Seit 2015 realisiert der Gemeindekirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Calbe zusammen mit den Partnern im Sozialen Netzwerk Calbe Projekte in der Stadt. Er nutzt dafür unter anderem die Stadtkirche St.Stephani.
Eine große Hilfe hierbei ist die Projektförderung durch das Bundesprogramm „Demokratie leben"*, von dem die Kirchengemeinde auch im Jahr 2020 profitieren kann. Dank dieser Förderung konnte die Kirchengemeinde Calbe bereits 2017 ein Theaterprojekt mit Jugendlichen verwirklichen, das sich mit Luther und der Reformation auseinandersetzte. Im Ergebnis entstand nach einjähriger intensiver Vorbereitung ein tolles Theatermusical, das in St. Stephani aufgeführt wurde. Dieses anspruchsvolle Vorhaben wurde weitgehend durch Jugendliche umgesetzt. Des Weiteren erwarb die Gemeinde eine Ausstellung zum Thema Weltreligionen, die nun auch anderen Interessierten zur Verfügung steht.
In den Folgejahren gab es verschiedene Ausstellungen in St. Stephani, so zum jüdischen Leben und Glauben aber auch zu Frauen in der Reformation. Gesprächsangebote und Foren ergänzten diese Ausstellungen. Außerdem wurde die Kirche auch für schöne Konzerte mit dem Vocalis Ensemble Dresden und den Donkosaken genutzt.
Verständnis hat mit Verständigung zu tun. Wir leben in einer globalen Welt, in der nicht nur die Wirtschaft verzahnt ist, sondern auch Menschen ganz unterschiedlicher Vorstellungen oder Kulturen unter uns leben und arbeiten. Nebenbei bemerkt: auch in Deutschland gibt es ganz unterschiedliche regionale Traditionen und kulturelle Ausprägungen. Ein besonderer Höhepunkt war das Projekt „Engel der Kulturen", die Verlegung einer Bodenintarsie stand dabei im Zentrum der Aktion, an der sich unsere ökumenischen Partner aus Calbe sowie die Schulen und Kitas beteiligt haben. In diesem Projekt sind zahlreiche Städte in Deutschland vernetzt: auch in Bernburg wurde das Projekt umgesetzt.

Projektpartner für eine saubere Umwelt

Sehr geehrte evangelische Gemeinde,
ich möchte mich als erstes im Namen der Kinder und Jugendlichen bei Ihnen für Ihre Kooperationsbereitschaft bedanken.
Unser Projekt, welches durch „Hand in Hand für Demokratie Calbe- Barby- Bördeland“ gefördert wird, greift ein aktuelles Problem auf. Das Thema Müll und Nachhaltigkeit.
So gab es schon mehrere kleine Aktionen von unseren Umweltschützern.
Die Vorschulkinder der AWO Kita „Haus des Kindes“ erhielten dabei tatkräftige Unterstützung vom Jugendclub aus Barby.
„Bist du noch ganz sauber? Da kann man noch was draus zaubern.“ Das ist das Motto, unter dem alle gemeinsam auf die Suche nach den Umweltsünden auf dem „Alten Friedhof“ und der Stadt Calbe gingen. Traurig ist nur, dass dieser Müll von Calbenser Jugendlichen hingeworfen wird.
Die Kinder und Jugendlichen des AWO Kreisverbandes Salzland e.V., wollen das Stadtbild verbessern und zeigen, dass man aus vermeintlichen Müll tolle Sachen zum Nutzen anderer herstellen kann. Ziel dieses großen Projektes, die Umwelt als schützenswerten Lebensraum für Tiere und Menschen zu erhalten.
Der Calbenser Bürgermeister Sven Hause zeigte sich beeindruckt von so viel Engagement. Ein Bauhofmitarbeiter der Stadt holte die (leider) gut gefüllten Sammelsäcke zur Entsorgung ab.
Vorher diskutierten alle gemeinsam über sinnlose oder wieder verwertbare Abfallprodukte.
Zum Recycling solcher Materialien wird es weitere Aktionen im Rahmen dieses Projektes geben.
Als Abschluss würden wir gern unsere Fotos und gebastelten Exponate in der Stephani Kirche ausstellen.

Mit freundlichen Grüßen
die Umweltschützer

Projektpartner für eine saubere Umwelt

Petra Eggebrecht

Genuss pur

Sommerpicknick auf dem Brumbyer Kirchhof

An einem warmen Sommerabend im August folgten interessierte Brumbyer der Einladung zu einem Sommerpicknick. Es kamen Mütter mit ihren Kindern, verliebte Paare, Großmütter mit ihren Enkelkindern, unsere Senioren und Jugendlichen – alle bepackt mit Picknickkorb und Decke, Instrumenten und Spielgerät.
Alles war entspannt und angenehm: die musikalischen Darbietungen von Pauline und Lucie, die anregenden Gespräche, das fröhliche Spiel und Lachen.

Auch wenn sich zum Dunkelwerden etliche verabschieden mussten, ließen es sich einige nicht nehmen, den Nachthimmel nach Sternschnuppen abzusuchen und den Abend voll Dankbarkeit zu beenden.
... und weil es so schön war, gab es zwei Wochen später eine Zweitauflage mit Zwiebelkuchen und Federweißer. Dabei zeigte sich wieder, wie schön unser Brumbyer Kirchhof ist und gut geeignet für Treffen mit dem gebotenen Abstand.

Petra Eggebrecht

GÄRVERSCHLUSS
FLASCHE
NICHT LEGEN
Feder-
Weisser
Puglia - Italien
Teilweise gegorener
Traubenmost
GERSTACKER
NÜRNBERG

Einladung zum Ökumenischen Erntedankgottesdienst

04.10.2020 um 15:00 Uhr
Einladung zum gemeinsamen Erntedankgottesdienst der Neuapostolischen Kirche in St. Stephani in Calbe

Bischof Matthes ist in der Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland der Neuapostolischen Kirche für die Region Sachsen-Anhalt und Ostsachsen zuständig. Wir freuen uns, dass er uns zu Erntedank besucht. Auf unsere Anregung, den Gottesdienst in St. Stephani zu halten, wo alle Christen der Stadt zusammenkommen können, stimmte er sofort zu.
Durch Corona sind Gottesdienstbesuche nur unter Beachtung der strengen Regeln möglich. In St. Stephani kein Problem, da dort viel leichter Abstandsregeln und Hygienevorschriften eingehalten werden können. So können recht viele Gläubige am Gottesdienst teilhaben.

In den letzten Jahren haben wir gemeinsam ökumenische Andachten zum Erntedank angeboten. Im Anschluss gab es immer mitgebrachte Leckereien. In diesem Jahr werden wir es so organisieren, dass es auf dem Kirchplatz die Möglichkeit zur Begegnung gibt - Gulaschkanone und Getränkestand werden für das übliche Wohl sorgen.
Wir freuen uns auf Euch!
Bärbel Berner, Manuela Held, Liane Hilfert, Christian Naumann, Jürgen Kohtz, Olaf Dittmar und Andreas Gauditz

Kinosommer in St.Stephani

Mal so richtig Kino sehen - das geht derzeit immer freitags am Abend in der Stadtkirche St.Stephani. Eine 3,60m breite und 2m hohe Spannleinwand - Leihgabe der Stadt Calbe - ermöglicht eine sehr gute Präsentation der Filme im Hauptschiff der Kirche.
Das Publikum hat genügend Platz in den Kirchenbänken, auch mit coronabedingtem Abstand.
Simon Berner bereitet die Technik vor. Das Ehepaar Patel kümmerte ich seit Wochen darum, dass der Baustaub, der durch die Arbeiten an den Fenstern entsteht, immer wieder gründlich beseitigt wird.
Und Dank unserer Soundanlage kann man sich fast wie im richtigen Kino fühlen.
Filme wie „Madame Memory und der Duft von Curry“ oder „Wie im Himmel“ oder der Film „Midnight in Paris“ fanden interessierte Kinogäste!
Die Angebote werden fortgesetzt. Wir kündigen die Filme auf unserer Website und an der Kirche bzw. im Schaukasten an.

Ökumenisches Friedensgebet

UMKEHR ZUM FRIEDEN

Mit dem Motto „Umkehr zum Frieden" greifen die Trägerorganisationen zum vierzigjährigen Jubiläum der Ökumenischen FriedensDekade verschiedene Friedensthemen auf, die in den vergangenen Jahrzehnten im Mittelpunkt der zehntägigen FriedensDekaden standen und noch heute aktuell sind.

So steht das Motto für die als dringend angesehene Änderung einer Politik in Deutschland und weltweit, die immer stärker auf Gewalt und militärische Stärke setzt.

08. – 18. November 2020
um 18:00 Uhr Friedensgebet
in der St. Stephani Kirche

Martinsfest in Calbe und Brumby

Am 11. November soll es wieder soweit sein.

Gemeinsam mit kleinen und großen Laternenträgern wollen wir in Brumby und in Calbe das Martinsfest begehen. Wie wir den Laterneumzug gestalten, ist leider noch nicht absehbar.
Bitte beachten Sie auch hier Schaukästen und Pressemeldungen.

Mittwoch, 11.11.2020, jeweils um 17:00 Uhr in der St. Stephani Kirche in Calbe und auf dem Kirchhof in Brumby

Weihnachtsmarkt in Brumby und Neugattersleben

Der Weihnachtsmarkt in Brumby (28. und 29. November) wird nicht wie gewohnt stattfinden können. Ein kleineres Programm mit stimmungsvollem Ambiente für alle Altersgruppen wird nach jetzigem Stand aber geplant. Welche Änderungen durch Hygienekonzepte sein müssen, ist noch nicht bekannt. Bitte beachten Sie dazu die Plakate in den Schaukästen und kurzfristige Pressemeldungen.
In Neugattersleben hat der Kirchbauverein bereits entschieden, anstelle des Weihnachtsmarktes eine Adventsmusik am 5. Dezember zu organisieren. Eingeladen ist das Köthener Schlosskonsortium. Bitte beachten Sie auch dazu den Schaukasten und die Pressemeldungen.

Dienstagstreff in der Breite 44

Schnell hat sich der Termin und Treffpunkt etabliert.
Paula Reuter, Tizia Rode fühlen sich verantwortlich für die Vorbereitungen. Tische rausstellen, etwas Blumenschmuck drauf, Kaffee aufsetzen, Teewasser, etwas Obst und Gemüse bereit halten...und in diesen Zeiten natürlich auch Desinfektionsmittel - so kann man es gut unter freiem Himmel eine Weile aushalten. Wie geht's? Was gibt es Neues? Was macht die Gesundheit? Aber auch so manches interessante Thema, das die Menschen derzeit bewegt, seien es eigene Erlebnisse, kommen zur Sprache und finden Gehör.
Wer will, kann sich auch beim Dartspiel probieren.
Schauen Sie gerne rein. Wir freuen uns auf Sie!

immer Dienstags von 9-12 Uhr,
Hinterhof Breite 44 in Calbe

Singen ist wie Schokolade, nur ohne Kalorien!

Wir, die Sängerinnen des Calbenser Frauenchor in Takt, können diese Aussage voll und ganz bestätigen. Gerade jetzt, in dieser kulturarmen Zeit, bereitet uns das gemeinsame Singen besonders viel Freude. Das Singen im Chor ist gut für unser seelisches Wohlbefinden, bringt uns Entspannung vom Alltag und hebt unser Selbstwertgefühl. Mit Freude und Spaß aber auch mit Ehrgeiz, Enthusiasmus und Emotionalität bereiten wir uns auf unsere Konzerte vor. Alle interessierten Frauen sind herzlich eingeladen, sich davon bei einer unserer Proben zu überzeugen. Wir proben dienstags ab 18.45 Uhr im Rathaus Calbe. Im Auftrag des Vorstands Rosemarie Schmidt

Herzliche Einladung zum Adventskonzert am 13.12.2020, um 14:30 Uhr in die St. Stephani Kirche in Calbe.

Die Chance des Jahrhunderts

Es gibt nicht so viele schöne Möglichkeiten, sich durch eine Spende für die nächsten Jahrhunderte ins Erinnerungsbuch der Geschichte einzuschreiben.
Kirchengebäude bieten manchmal solche Möglichkeiten.
Dazu gehört nun auch die Stadtkirche St.Stephani in Calbe.
Geld ist mehr als geplant nötig, um die Baumaßnahmen an den Fassanden sachgerecht beenden zu können. Das hat sich schon herum gesprochen.
Zu den allerdings spektakulären Vorhaben gehört die Neuverglasung der Fenster der Nord-und Südseite an der Kirche.
Das Besondere: Alle Fenster erhalten neue Scheiben und eine nach kreativen und intensiven Abstimmungen mit den Fachleuten des Denkmalschutzes und der Firma Schneemelcher eine farbige Gestaltung in den sogenannten Zierwerken, den oberen Fensterteilen. Diese Fensterköpfe sind sehr unterschiedlich gestaltet. die neue Farbgebung wird im wahrsten Sinne ein neues Licht in den Kirchenraum werfen. Und zu einem Hingucker werden. aber auch die anderen großen Fensterflächen bekommen eine schöne Rautenverglasung mit besonderem Glas.
Für diese Fenster bitten wir um Ihre Spende!
Die Erneuerung eines Fensters kostet ca. 15.000 Euro.
Alle Spender mit einem Beitrag ab 50,00 (fünfzig) Euro werden wir namentlich in einer entsprechenden Tafel nennen und so für die Nachwelt hinterlassen.
So können zum Beispiel in 150 Jahren - so Gott will! - die Urenkel oder Nachfahren von Ihnen in St.Stephani Ihren Namen finden. Das ist doch was!
Nutzen Sie diese Gelegenheit und beteiligen Sie sich an dieser schönen Spendenaktion!
Nach Abschluss des Fenstereinbaus werden wir alle Spenderinnen und Spender, Privatpersonen aber auch Unternehmen, veröffentlichen.
Pfr.J.Kohtz

Für Ihre Spende nutzen Sie bitte folgende Bankverbindung:
Konto: Ev. Kirchenkreis Egeln
IBAN: DE61 8005 5500 0350 0540 02
BIC: NOLADE 21 SES
Zweck: RT 7108 - Kirchenfenster Stephani, Calbe (bitte unbedingt beachten, da die Spende sonst nicht zugeordnet werden kann)

Christenlehre und Jugendgruppe

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres treffen sich auch wieder die Kinder- und Jugendgruppen, zunächst zu den alten Zeiten. Gemeinsam werden dann die Termine festgelegt. Die Treffen werden unter strengen Auflagen des Hygienekonzeptes vom Kirchenkreis Egeln durchgeführt. Nähere Informationen erteilt Petra Eggebrecht, Tel.: 039291/46213

Taufe
Maja Weigelt, Calbe

Goldene Hochzeit feierten mit einer Andacht
Rolf und Gerda Friederichs in Calbe
Manfred und Christel Endler in Glöthe

Wir nehmen Abschied
Margot Bremer, Calbe
Sven Scholle, Calbe
Else Laabs, Calbe

Deine Augen stehen offen über allen Wegen der Menschenkinder. Jer.32,19

Gottesdienst feiern

Gottesdienstplan September

Datum	Uhrzeit	Ort	Pfarrer
05.09.2020	14:00	Gemeindefest in Schwarz	
06.09.2020	09:30 11:00 m. Taufe 14:00	Brumby St. Stephani Neugattersleben	Pfr. Kohtz
13.09.2020	10:00 14:00	St. Laurentii Glöthe	Pfr. Kohtz
20.09.2020	10:00 14:00	St. Stephani Konfirmation in Brumby	Pfr.Kohtz
27.09.2020	10:00 14:00	St. Stephani Erntedank in Üllnitz	Pfr.Kohtz

Gottesdienstplan Oktober

Datum	Uhrzeit	Ort	Pfarrer
04.10.2020	10:00 10:00 15:00	Erntedank in Neugattersleben Erntedank in Brumby Ökumen. Erntedank in St. Stephani	Pfr. Kohtz Pfr. Eggebrecht Ökumene
11.10.2020	10:00 15:00	St. Laurentii Schwarz	Pfr. Kohtz
18.10.2020	09:30 10:00 11:00	Brumby Üllnitz St. Stephani	Pfr. Eggebrecht Pfr.Kohtz Pfr. Kohtz
25.10.2020	10:00 14:00	St. Laurentii Neugattersleben	Pfr.Kohtz
31.10.2020 Reformationsfest	10:00 14:00	St. Laurentii Glöthe	Pfr.Kohtz

Gottesdienstplan November

Datum	Uhrzeit	Ort	Pfarrer
01.11.2020	09:30	Brumby	Pfr. Kohtz
08.11.2020	10:00 14:00	St. Laurentii Neugattersleben	Pfr.Kohtz
11.11.2020	Martinsfest in Brumby und Calbe		
15.11.2020	09:30 11:00	Brumby St. Stephani	Pfr.Kohtz
18.11.2020 Buß- und Bettag	18:00	St. Stephani	Pfr. Kohtz
21.11.2020	10:00 14:00	Neugattersleben Üllnitz	Pfr. Kohtz
22.11.2020 Ewigkeitssonntag	09:00 11:00 14:00 15:00	Brumby St. Laurentii Glöthe Schwarz	Pfr.Kohtz
29.11.2020 1. Advent	10:00	St. Laurentii	Pfr.Kohtz
06.12.2020 2. Advent	10:00 FamGD	St. Stephani	

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinden im KGV Calbe und KSP Brumby
www.kirchenkreis-egeln.de/Calbe-Brumby
Auflage: 1000
Druck: Leo-Druck, Stockach
Bildrechte: EKM, freepik,pixabay, stockvault, privat
Redaktion: Pfr. J. Kohtz, Dr. L. Hilfert
Redaktionsschluss: 12. 9. 2020

Kontakte

Pfarrbereich Calbe-Brumby

Pfarrer: Jürgen Kohtz
Tel: 0151 275 88 510
mail: juergen.kohtz@kk-egeln.de

Gemeindepädagogin:
Petra Eggebrecht
Tel: 039291-46213
mail: petra.eggebrecht@kk-egeln.de

Krankenhausseelsorge:
Gudrun Porzelle

Gemeindesekretärin:
Martina Kunze

Vors.GKR: Liane Hilfert

Gemeindebüro: Breite 44
39240 Calbe
Tel: 039291-49908
Fax: 039291-49918
email: gemeindebuero.calbe@kk-egeln.de

Sprechzeiten:
Pfr.Kohtz: dienstags, 9-12 Uhr
Sekretärin: mittwochs 14-16.00 Uhr

www.evangelische-kirchengemeinde-calbe.de

weitere Kontakte:
Gottesgnaden: Frau Matzke
0175 388 91 23

Schwarz: Frau Hummel

Trabitz: Kirchenpflege: Frau Speckhahn

Vors.GKR: Frau Heidemarie Pierau

Gemeindebüro: Kantorberg 13
39443 Staßfurt / OT Brumby
Tel: 039291- 2970

email: gemeindebuero.brumby@kk-egeln.de

Sprechzeiten:
Pfr.Kohtz: donnerstags 9-12.00 Uhr
Sekretärin: mittwochs 9-12.00 Uhr

weitere Kontakte:
Brumby:
Heidemarie Pierau: Tel: 039291-40361

Neugattersleben:
Birgitt Rabe Tel: 034721-24216

Üllnitz:
Kerstin Boße, Tel: 039266-50601

Glöthe:
Elke Mittag Tel: 039266-50638

Kontoverbindung für Calbe, Schwarz, Trabitz
Kontoeigentümer: Ev.Kirchenkreis Egeln
IBAN: DE61 8005 5500 0350 0540 02
Verwendungszweck:
für Calbe: RT 7108
für Schwarz und Gottesgnaden: RT 7124
für Trabitz: RT 7126
spezielle Zwecke zusätzlich extra nennen

Kontoverbindung für Brumby, Glöthe, Üllnitz, Neugattersleben
Kontoeigentümer: Ev.Kirchenkreis Egeln
IBAN: DE61 8005 5500 0350 0540 02
Verwendungszweck: RT 99 +Name der Kirchengemeinde +Zweck (zB. Kirche, Orgel, Bilderdecke, Christenlehre etc.)